

Liechtensteiner Volksblatt

Obligatorisches Organ für alle Publikationen.

Erscheint an jedem Freitag. Abonnementspreis: für das Inland jährlich 2 fl., halbjährlich 1 fl., vierteljährlich 50 kr. mit Postverendung und Zustellung in's Haus; für das Ausland mit Postverendung jährlich 2 fl. 50 kr., halbjährlich 1 fl. 25 kr.; für die Schweiz jährlich 6 Fr., halbjährlich 3 Fr., vierteljährlich 1 Fr. 50 Rp. franko in's Haus. Man abonniert im Inlande bei den betreffenden Briefboten, für's Ausland bei den nächstgelegenen Postämtern oder bei der Redaktion des „Volksblattes“, für die Schweiz bei der Buchdruckerei F. Ruhn in Buchs (St. Gallen). — Briefe und Gelder werden franco ermartet. — Einrückungsgebühr für Inserate im Publikationshefte für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 4 kr. oder 10 Rp. — Korrespondenzen, Inserate und Gelder sind an die Redaktion einzusenden und zwar spätestens bis jeden Mittwoch Mittag.

Vaduz, Freitag

N. 36.

den 5. September 1890.

Amtlicher Theil.

Edikt.

Zufolge Beschlusses der Konkursgläubiger wird das sämtliche Nachlassvermögen des Jakob Wiedermann zum deutschen Rhein in Vöden, als:

I. Realitäten.

A. Camp. Hausb. Fol. 67, Haus, Stall und Hof Nr. 10 in Vöden, R.-Nr. 11 I pr. 400 fl. sammt zugeschriebenen Gütern:

Garten und Pflanzboden R.-Nr. 1 c X pr. 416 fl., R.-Nr. 5 I pr. 874 $\frac{1}{6}$ fl., R.-Nr. 11 a I pr. 96 fl.

Dogana sammt Freiplatz 10 a I pr. 19 $\frac{1}{6}$ fl. — mit Ausschluß des zum eventuellen Abbruch separat zum Verkauf kommenden Stickergebäudes — im Schätzungswerte von jsm. 6680 fl.

Ferner die anstoßende R.-Nr. 9 m I pr. 2793 fl., geschätzt 1856 fl.

Das Stickergebäude, geschätzt 600 fl.

B. Wies- und Ackerland.

Schellb. B. 2, Fol. 261, Mahd der Bremen, R.-Nr. 216 I pr. 270 fl., geschätzt 162 fl.

Schellb. B. 2, Fol. 235, Mahd im Tiefmähder, das untere, Rugg. R.-Nr. 59 III pr. 564 fl., geschätzt 394 fl. 80 kr.

Rugg. B. 3, Fol. 513, Streuemahd im Wiedried beim Streubrunnen, R.-Nr. 597 V pr. 133 fl., geschätzt 26 fl. 60 kr.

Camp. B. 1, Fol. 145, Acker im Neufeld an den Langäckern, R.-Nr. 102 VI pr. 437 fl., geschätzt 218 fl. 50 kr.

Camp. B. 1, Fol. 432, Weingarten beim rothen Weingarten, Camp. R.-Nr. 41 VIII pr. 169 fl., mit von Haus Nr. 58 noch zu trennender R.-Nr. 36 VIII, Gestrüpp, pr. 287 fl., geschätzt 100 fl.

Esch. B. 5, Fol. 425, Pritschen im Vödenener Pritschen, R.-Nr. 131 pr. 501 fl., nach im Zuge befindlicher Arrondierung mehr 55 fl., gesch. 139 fl.

Esch. B. 4, Fol. 145, Pritschen im Erler, R.-Nr. 318 I pr. 177 $\frac{1}{2}$ fl. und Esch. B. 3, Fol. 384, Pritschen unter Garten, die mittlere, R.-Nr. 318 a I pr. 177 $\frac{1}{6}$ fl., gesch. 226 fl. 25 kr.

Schaan. Abb. Fol. 179, Streuemahd auf dem Schaaner Nied, das obere, Esch. R.-Nr. 147 II pr. 437 fl., geschätzt 78 fl. 66 kr.

Schaan. Abb. Fol. 381, Streuemahd im Schaaner Vofel, R.-Nr. 1185 VI pr. 585 fl., geschätzt 234 fl.

Schaan. Abb. Fol. 458, Streuemahd auf dem

Schaaner Nied, R.-Nr. 1472 VI pr. 493 fl., geschätzt 88 fl. 74 kr.

Schaan. Abb. Fol. 397, Mahd im Schaaner Nied unterm Vofel, R.-Nr. 1662 VI pr. 531 fl., geschätzt 116 fl. 82 kr.

Esch. Abb. Fol. 269, Streuemahd im Brühl, Esch. R.-Nr. 415 I pr. 393 fl., gesch. 78 fl. 60 kr.

Esch. Abb. Fol. 87, Wiedried auf Eschner Bahnrüd, Esch. R.-Nr. 1383 II pr. 175 fl. geschätzt 31 fl. 50 kr.

Esch. Abb. Fol. 135, Streuemahd auf dem Bahnrüd bei der Schaaner Grenze, Esch. R.-Nr. 1417 II pr. 279 fl., geschätzt 50 fl. 22 kr.

Esch. B. 1, Fol. 438, Weingarten in der Esch. Halben, Esch. R.-Nr. 116 X pr. 48 $\frac{1}{6}$ fl., geschätzt 28 fl. 80 kr.

C. Wälder.

Waldb. 1, Fol. 10, Buchwald in der Krageren bei Stoffels Gut. Camp. R.-Nr. 258 VII pr. 171 fl.; Waldb. 1, Fol. 400, Tannwald in der Kohlen Camp. R.-Nr. 44 VIII a pr. 190 fl.; Waldb. 1, Fol. 411, Tannwald dort Schellb. R.-Nr. 135 VI pr. 16 fl., zus. geschätzt 75 fl. 50.

Waldb. 1, Fol. 369, Wald in der Kohlen Camp. R.-Nr. 39 VIII a pr. 100 fl., Schellb. R.-Nr. 135 VI pr. 16 fl., geschätzt 46 fl. 40.

Waldb. 1, Fol. 85, Buchwald in der Krageren im Stall Camp. R.-Nr. 100 VII pr. 151 fl., geschätzt 38 fl. 20.

Waldb. 1, Fol. 68, Buchwald in der Krageren Camp. R.-Nr. 97 VII pr. 192 fl., geschätzt 30 fl.

Waldb. 2, Fol. 218, Buchwald bei Valentin Dehris Gut Camp. R.-Nr. 165 VII pr. 405 fl., geschätzt 81 fl.

Waldb. 2, Fol. 179, Tannwald im Breitenbühl an Sandamm. Nüscher R.-Nr. 13 VIII pr. 79 fl., geschätzt 50 fl.

Waldb. 2, Fol. 510, Buchwald in Santenstein Schellb. R.-Nr. 83 III pr. 356 fl., geschätzt 175 fl.

Waldb. 2, Fol. 386, Tannwald auf Schellb. der Mösler Schellb. R.-Nr. 118 IV pr. 313 fl., geschätzt 25 fl.

Waldb. 2, Fol. 567, Wald auf Santenstein Schellb. R.-Nr. 62 III pr. 101 fl., geschätzt 10 fl.

II. Zimmer-, Küchen-, Keller-, Delonomie- und Wirtschaftseinrichtungsgegenstände aller Art, 1 Schellschlitten, 2 Fuhrschlitten, 2 Einspännerwagen, ein zweispänniger Brückenwagen, 2 Chaisen, Pferdegeschirre, gegen Baarzahlung oder Bürgschaft.

III. Jene ausstehenden Guthabungen des Nachlasses, welche bis zum Ganttage von den Schul-

tern nicht an den Massakurator F. J. Rind in Vöden abbezahlt worden sein sollten

am 11. September d. J., Vorm. 9 Uhr, und folgenden Tagen im Gasthause zum deutschen Rhein in Vöden meistbietend öffentlich versteigert werden. Der Schätzungswert ist Ausrufspreis.

Die Versteigerung beginnt mit dem Verlaufe der Realitäten und werden diese und die andern Gegenstände eventuell auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden. Die Feilbietungsbedingungen können bei diesem Gerichte oder bei der Ortsvorsteherung in Gamprin eingesehen werden.

Vaduz, am 26. August 1890.

F. L. Landgericht.

Edikt.

Christina Burgmeier von Nr. 51 in Balzers und Franz Josef Mägeler von Triesenberg, beide unbekannt wo, beziehungsweise ihre unbekanntem Rechtsnachfolger, sind von Josefa Theresia Vogt unter gesetzlicher Vertretung ihres Vaters Anton Vogt, Nr. 120 in Balzers, auf grundbücherliche Besitzübergabe der Güter Balz. B. 3, Fol. 122, Kopftheil beim St. Anna Bild, R.-Nr. 67 VII und Balz. B. 3, Fol. 199, ein solches ebendort, R.-Nr. 68 VII geklagt; sie haben zu der auf den 17. Sept. d. J., Vorm. 9 Uhr, hieramts anberaumten Tagung zu erscheinen oder dem für sie bestellten Kurator Anton Real in Vaduz ihre Behelfe mitzutheilen.

Vaduz, am 28. August 1890.

Fürstl. L. Landgericht.

Edikt.

Johann Mägeler von Eschen, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, sind von den m. Kindern des Jakob Kaiser, Nr. 134 in Mauren, durch Anton Real in Vaduz auf grundbücherliche Befreiung der zufolge Einantwortungsurkunde vom 30. April 1851 auf Esch. B. 4, Fol. 450, R.-Nr. 30 XIV versicherten Forderung pr. 131 fl. 30 kr. R.-W. geklagt; sie haben zu der auf den 27. Sept. d. J., Vorm. 9 Uhr, hieramts anberaumten Tagung entweder persönlich zu erscheinen oder dem für sie bestellten Kurator Joh. Georg Marzer in Vaduz ihre Behelfe mitzutheilen.

Vaduz, am 1. Sept. 1890.

Fürstl. L. Landgericht.

Feuilleton.

Das Ephenhaus.

Erzählung von Clara Rheinau.

Nachdruck verboten.

Ein dankbares Lächeln überzog flüchtig das todtenblasse Gesicht der Sterbenden; sie machte eine Bewegung, als ob sie ihre Hände falten wolle — und alles war vorüber. Den Ungehorsam gegen ihren Vater, den Leichtsin, mit dem sie ihre Verbindung mit einem ganz ungläubigen Manne geschlossen, hatte sie durch Jahre und Jahre schweren Leidens büßen müssen, und der Schmerz ihrer Kinder wurde gemildert durch den Gedanken, daß sie nun bei ihrem Schöpfer Frieden gefunden, den ihr die Welt nicht hatte bieten können. „Wöge Gott ihr ein gnädiger Richter sein!“ beteten die Verwaisten.

XVII.

Ihrem bringenden Wunsche gemäß war Frau Spencer auf dem kleinen Friedhofe von Avela zur letzten Ruhe bestattet worden. Der erste er-

schütternde Schmerz der Töchter hatte einer sanften Wehmuth Platz gemacht und sie waren nun im Stande, ruhig und gefaßt über ihre Zukunft zu berathen.

Herr Eppingham war entschlossen, den ihm gemachten Vorschlag, zum Zweck wissenschaftlicher Beobachtungen Madeira zu besuchen, jetzt anzunehmen und lud Alicens Schwestern auf's herzlichste ein, sie auf dieser Reise zu begleiten. Für Frieda sagte die Ältere Schwester dankend zu, aber für ihre Person lehnte sie sehr entschieden das freundliche Anerbieten ab.

„Sie zweifeln doch hoffentlich nicht an der Aufrichtigkeit meines Wunsches, Sie in unserer Gesellschaft zu haben, liebe Ella?“ fragte ihr Schwager, durch ihre Weigerung etwas befremdet.

„Wenn dies der Fall wäre,“ versetzte Ella, ihm herzlich die Hand reichend, „so würde ich doch um Alicens willen gehen; aber ich kann mich nicht entschließen, ein ganz unthätiges Leben zu führen. Frieda wird Ihre Schülerin und während der Stunden Ihrer Abwesenheit Alicens Gefährtin sein, also wäre meine Person gänzlich überflüssig.“

„Aber welche Pläne haben Sie?“ fragte der

Professor. „So lassen Sie mich wenigstens bei deren Ausführung helfen, wenn ich kann.“

„Ich gedenke dieses Geschäft zu verkaufen und mit dem Erlös die schottische Grenze aufzusuchen, um womöglich festzustellen, wo die Trauung unserer Eltern stattgefunden,“ lautete die prompte Antwort.

„Aber dies ist keine passende Aufgabe für Sie, liebe Ella,“ sagte Herr Eppingham sehr ernst; „warten Sie bis zu unserer Rückkehr, dann werde ich Sie begleiten, oder an Ihrer Stelle gehen.“

Ella seufzte. Er mußte ja nicht, wie viel Glück oder Herzeleid für sie von dieser Reise abhing. Dennoch fügte sie sich dem Wunsche der Andern, und versprach, bis zu deren Rückkehr nichts zu unternehmen. Vorläufig wollte sie einige Tage als Gast bei Fräulein Villars weilen und dann in Gesellschaft der freundlichen Dame eine leidende Kousine derselben besuchen, und deren Pflege und die Leitung des kleinen Haushaltes bis zur Wiederherstellung der Mutter übernehmen.

„In angestrebter Thätigkeit werde ich am besten meines Kummers Herr werden,“ mit diesen Worten wußte sie alle Einwendungen der besorgten Schwestern aus dem Felde zu schlagen. Als aber der